

## Erfolgreiche Kämpfer auf den Matten

Stralsunder Judokas holen Medaillen und Pokale.

**Stralsund** – In der U12 kämpfte Tim Ruboks in den Vorrundenkämpfen sehr verheißungsvoll um den Einzug ins Finale. Mit einem verlorenen Kampf wurde Tim am Ende mit der Bronzemedaille geehrt. Peter Flügge überraschte seine Trainer mit aktiven und erfolgreichen Judowürfen. Erst im Finale konnte er gestoppt werden und wurde mit der Silbermedaille ausgezeichnet.

Ole Kurt Bergmann (46 kg) hatte wahrlich schwere Gegner auf der Matte. Selbst ein 70 kg schwerer Judoka unterlag Oles starkem Angriffsjudo. Im Finalkampf unterlag er nach Kampfrichterentscheid nur sehr knapp seinem Kontrahenten aus Schleswig-Holstein und holte somit ebenfalls Silber. Leider ohne Medaille blieb Philipp Koepeke.

In der U15 startete der 12-jährige Lukas Grabow (43 kg). Nach einer Auftaktniederlage gewann er drei Kämpfe vorzeitig und konnte damit die Bronzemedaille gewinnen.

Romeé Schmidt (66 kg) zeigte sein Können von Beginn an. Im Stand- und Bodenkampf war er nicht zu schlagen. Ein hervorragend herausgearbeiteter Armhebel im Finalkampf sicherte ihm den Goldpokal.

Sebastian Simon (55 kg) zeigte vielseitige Judo-Techniken, sodass er alle Kämpfe vorzeitig beenden konnte. Mit einer Fußfegetechnik und einer Kampfdauer von nur zehn Sekunden beendete Sebastian das Finale und wurde ebenfalls mit Gold dekoriert. Phil Darius Borchert (60 kg) folgte diesen Erfolgen. Er gewann alle vier Kämpfe vorzeitig und bekam auch Gold.

Paul Flügge (60 kg) verlor zwei Begegnungen und schied somit vorzeitig aus dem Turniergeschehen aus, konnte aber dennoch sehr beeindruckend zeigen, was er in den letzten Trainingseinheiten erlernt hat. In der Vereinswertung belegte der Stralsunder Judoclub einen hervorragenden 5. Platz.

## Pommern kommt unter die Räder

0:5-Heimniederlage gegen den SV Waren 09.

**Stralsund** – Sein Debüt im Trikot des FC Pommern Stralsund hatte sich Fußballer Dani Sendriou sicher ganz anders vorgestellt. Bälle halten und verteilen, die Mitspieler in Szene setzen und auch selbst den Abschluss suchen, lautete ursprünglich die Vorgabe von Pommern-Trainer Dirk Schwerin an den rumänischen Neuzugang.

Gegen den SV Waren 09, Tabellenzweiter der Verbandsliga, kam am Samstag aber alles ganz anders. Verletzungsbedingte Ausfälle von Adrian Hogreve und Gregor Hückstedt unmittelbar vor der Partie, verschärften die ohnehin schon angespannte Personalsituation und zwangen Dirk Schwerin kurzfristig zum Umstellen.

Mit Anpfiff der Partie sahen die 120 Zuschauer im Stadion der Freundschaft eine dominant auftretende Gästemannschaft, die sich als nahezu fehlerlos funktionierendes, homogenes Team präsentierten. Mit dem Selbstvertrauen von vier Siegen aus vier Spielen riefen die Warener, neben hervorragendem Stellungsspiel und robustem Zweikampfsverhalten, vor allem ihr variables Angriffsspiel in beeindruckender Weise ab. Präzises Kurzpassspiel, Doppelpässe, dazu immer wieder gelungene Einzelaktio-

nen der Gäste waren einfach zu viel für die Heim-Elf.

Bereits zur Pause lag der Gastgeber aussichtslos mit 0:5 in Rückstand. Drei Tore erzielte Torjäger Tobias Täge (3., 24., 35. Spielminute), die beiden anderen Treffer gingen auf das Konto von Guido Timmer (26.) und Stefan Voß (31.).

Die Angriffsversuche der Gastgeber, wussten die Gäste von der Müritz im ersten Spielabschnitt beinahe restlos zu unterbinden. Lediglich Brain Kutz und Arne Wedel tauchten in der Anfangsphase zweimal gefährlich vor dem Gästekeeper auf, konnten den Ball aber nicht im Tor unterbringen.

Dass die Mannschaft des FCP aber trotz desolater Leistung in der ersten Halbzeit Charakter hat, bewies sie in Durchgang zwei. Mit Laufbereitschaft, engagiertem Zweikampfsverhalten und einem, trotz der Gegentore, glänzend aufgelegten Schlussmann Frank Plots, gelang es, weitere Gegentore zu verhindern. In der Offensive blieben die Kicker vom Sund aber auch im zweiten Abschnitt blass. Lediglich Dani Sendriou wusste mit klugen Pässen zweimal den mitgelaufenen Jan Konetzky in Szene zu setzen. Dessen Abschluss blieb aber beide Male zu ungenau. *js*



Anne Marie Stark aus dem deutschen Nationalteam (blauer Kopfschutz) boxt gegen die Australierin Kristy Harris.

Fotos (3): Jürgen Schwols

# Rhythmustest beim Strela-Cup für die Weltmeisterschaften

Die U17 und U19-Welttitelkämpfe im Boxen finden vom 20. bis 29. September in Albena/Bulgarien statt. Stralsunds Nachwuchsboxerin Marie Maciejewski in Hochform.

Von Jürgen Schwols

**Stralsund** – Mit der Ausrichtung von großen Boxturnieren, wie dem Ostseepokal oder dem Queens Cup, hat sich der PSV Stralsund mittlerweile einen Namen gemacht. So ist es wenig verwunderlich, dass sich der Deutsche Boxsport-Verband mit der Bitte um die Ausrichtung eines Turniers zur Vorbereitung der weiblichen Jugend und Juniorinnen auf die vom 20. bis 29. September in Albena/Bulgarien stattfindenden U17- und U19-Weltmeisterschaften an den Stralsunder Boxverein wandte.

Mit nur drei Wochen Vorbereitungszeit riefen die Verantwortlichen des PSV Stralsund den Strela-Cup ins Leben und gaben der deutschen U17- und U19-Nationalmannschaft damit am vergangenen Wochenende die Möglichkeit, sich noch einmal gegen starke Konkurrenz zu beweisen, und so den richtigen Rhythmus für das anstehende Großereignis zu finden.

Dabei warteten hochkarätige Gegnerinnen auf die deutschen Nachwuchsboxerinnen. Neben dem polnischen Nationalteam waren auch die Elite-Nationalmannschaften aus Australien und Neuseeland zu Gast am Sund und sorgten für ein leistungsstarkes Teilnehmerfeld. Doch damit nicht genug: „Wir haben am Samstagvormittag auch weitere Nachwuchsboxer, sowohl männlich als auch weiblich, in das Turnier integriert“, verriet

Ronny Poge, Teammanager der Abteilung Boxen des PSV. Und so hatten auch die Stralsunder Nachwuchskämpfer Max Suske, Tobias Rohde, Noah Kochmann, Friedrich Lessing, Sabest Ahmed, Surik und Amer Jangojan die Gelegenheit, Wettkampferfahrung zu sammeln, bevor das Augenmerk ab Samstag nachmittag ganz auf den WM-Vorbereitungskämpfen des deutschen U17/U19-Nationalteams lag.

Dabei trat die mittlerweile am

Landesleistungszentrum in Schwerin trainierende Dominique Suzette Göhrlich vom PSV Stralsund gegen Anika Scheuermann aus dem deutschen U17-Nationalteam an. Nach einer guten Leistung in der ersten Runde, konnte Dominique in Runde zwei ihrer starken Gegnerin aber nichts mehr entgegensetzen und wurde von ihrem Schweriner Trainer Andy Schiemann aus dem Gefecht genommen.

Am frühen Abend hatte dann die

in der Gewichtsklasse bis 51 kg startende Lokalmatadorin Marie Maciejewski ihren großen Auftritt. Nach nunmehr drei deutschen Meistertiteln in Folge von Bundestrainer Roland Kubath für die Weltmeisterschaft in Bulgarien in den U19-Nationalkader berufen, stieg die 17-jährige Stralsunderin, die auch am Landesleistungszentrum Schwerin trainiert, gegen die ältere und zudem drei Kilogramm schwerere Elite-Boxerin Sunita Lallu aus Neuseeland in den Ring. Doch Marie Maciejewski diktierte den Kampf über vier Runden nach Belieben und siegte nach Punkten.

„Stellenweise hat Marie heute richtig klasse geboxt“, meinte ihr Schweriner Trainer Andy Schiemann im Anschluss, und auch Bundestrainer Roland Kubath war voll des Lobes: „Wir beobachten Marie schon lange und sind mit ihrer sportlichen Entwicklung hochzufrieden.“ Im Hinblick auf die anstehenden Weltmeisterschaften äußerte Kubath eine vorsichtige Prognose: „Für mich ist sie bei der WM eine der Favoritinnen auf eine Medaille“, so der Trainer.

Beim Strela-Cup mit dem für ein erfolgreiches WM-Turnier nötigen Feinschliff versehen, ging es für Marie Maciejewski und ihre Nationalmannschaftskolleginnen am Sonntag zum Flugplatz nach Berlin, und von dort aus weiter nach Bulgarien, wo am kommenden Freitag die Weltmeisterschaftskämpfe beginnen.

### DREI FRAGEN AN...



Marie Maciejewski (17), Landesleistungszentrum Schwerin

**2 Am Landesleistungszentrum in Schwerin arbeitest du täglich hart für den sportlichen Erfolg. Wie kann man sich einen normalen Tag im Leben der Marie Maciejewski vorstellen?**

Der Alltag in Schwerin ist von Schule und Training geprägt. An zwei Wochentagen beginnt der Tag beispielsweise mit einem zweistündigen Training, gefolgt von fünf Stunden Unterricht. Am Nachmittag steht dann wieder Training auf dem Programm.

**3 Ein Leben für den Boxsport – bringt das auch Nachteile mit sich?**

Der Kontakt zu den Freunden ist natürlich gerade in der Wettkampfvorbereitung sehr eingeschränkt. Strandbesuche im Sommer oder gar Partys sind da überhaupt nicht drin. Dafür kommt man aber in der Welt viel herum und lernt neue Menschen kennen.

**1 Du bist vom deutschen Bundestrainer Roland Kubath für die WM in Bulgarien nominiert worden. Welche Chancen rechnest du dir bei den Titelkämpfen aus?**

Zunächst einmal ist allein schon die Nominierung eine große Auszeichnung für mich. In Bulgarien möchte ich aber um den WM-Titel mitboxen und strebe zumindest eine Platzierung in den Medaillenträngen an.

Michael Gast



Neuzugang Dan Rosario Sendriou (hier beim Kopfballduell, rechts) hatte kaum Gelegenheit, seine Offensivqualitäten unter Beweis zu stellen.

## Prohn unterliegt knapp dem Staffelfavoriten

Landesliga: Gegen den Förderkader Rene Schneider verliert der Gastgeber mit 2:3.

**Prohn** – Nach dem Pokalaus am letzten Wochenende wollten die Prohner die nächsten Punkte sammeln. Gegen den Staffelfavoriten FC Förderkader Rene Schneider kein leichtes Unterfangen.

Nachdem die gut aufgestellte Abwehr für Sicherheit sorgte, konnten die Gastgeber einzelne Impulse nach vorne setzen. T. Tewes

konnte unbedrängt von halbrechts in den Gefahrenbereich der Rostocker flanken, wo P. Schmalofski völlig freistehend über den Torwart ins Tor köpfte (29.).

Durch die Führung beflügelt, standen die Prohner auf allen Positionen sicher. Nur vereinzelt konnten die Gäste, durch individuelle Fehler der Heimelf, von außen

durchbrechen, jedoch war entweder ein Prohner Bein im Weg oder Keeper Hein parierte sehenswert. Mit der knappen 1:0-Führung ging es zum Pausentee.

Nach dem Wiederanpfiff drückten die Rostocker auf den Ausgleich. Dieser gelang in der 68. Minute. Rund zehn Minuten später konnten die Gäste durch weitere

Unachtsamkeiten in der Prohner Defensive zur 2:1-Führung einnetzen. Doch damit nicht genug. In der 90. Minute baute der FC Förderkader Rene Schneider sein Führung auf 3:1 aus.

Der Anschlusstreffer in der 92. Minute durch M. Gast änderte nichts mehr an der Niederlage.

## Klarer 9:1-Erfolg für die Medizin-Männer zum Saisonauftakt

**Stralsund** – In der TT-Verbandsliga hatte Medizin zum Auftakt der Saison den TTSV Neubrandenburg II zu Gast. Dabei mussten die Gastgeber ohne Andreas Durski auskommen. Die Stralsunder gewannen mit Janzon/Carls, Henschel/Looks und Schubert/Solbrig alle drei Doppel und gingen souverän mit 3:0 in Führung.

Doch es kam für die ersatzge-

schwächten Gäste noch schlimmer: Karsten Janzon, Marc Henschel, Thomas Schubert, Michael Carls und Frank Solbrig gewannen ihre Einzel und erst beim Stand von 8:0 konnten die Gäste ihren ersten Punkt gewinnen. Die Stralsunder Nr. 1, Karsten Janzon, spielte dann das Spitzenduell gegen Kay Ramlow. Am Ende hatte Janzon im 5. Satz mit 11:9 die Nase vorn. *gw*